**Tierärzte sichern** **veterinärmedizinische Versorgung**

**Auch in den Zeiten der Bedrohung durch die Coronavirus Pandemie sind die Tierärztinnen und Tierärzte im Bezirk …….. und darüber hinaus unermüdlich im Einsatz für die Gesundheit von Tier und Mensch.**

Alle Veterinäre halten in diesen fordernden Zeiten den Betrieb aufrecht und stehen den Besitzern von Haustieren sowie Landwirten mit Rat und Tat zur Seite. Im Sinne des Tierschutzes werden kranke oder verletzte Tiere auch jetzt unverzüglich tierärztlich versorgt, ein Tierarztbesuch ist trotz der Verkehrsbeschränkungen nach dem COVID-19-Maßnahmengesetz ja weiterhin erlaubt. Vor einem Tierarztbesuch – unter Einhaltung der allgemeinen Hygienemaßnahmen - empfiehlt sich eine telefonische Kontaktaufnahme, um die weitere Vorgangsweise abzuklären.

Die Tierärzte stehen mit ihrem Dienst für die Tiergesundheit, der Bekämpfung von Zoonosen sowie durch ihren Einsatz für sichere Lebensmittel an der Schnittstelle zwischen tierischer und menschlicher Gesundheit. Im Lebensmittelsektor spielt der Tierarzt eine wichtige Rolle beim Schutz der Lebensmittelsicherheit, beispielsweise durch die Kontrolle der Hygiene- und Tierschutzstandards. Amtlich beauftragte Tierärzte kontrollieren die Tiere vor der Schlachtung auf ihren Gesundheitszustand. Nach der Schlachtung befundet der beschauende Tierarzt jeden Schlachtkörper als tauglich oder nicht-tauglich und liefert damit auch in dieser herausfordernden Situation einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Fleisch.

# **COVID-19 und Haustiere**Viele Tierbesitzer sind verunsichert und fragen sich, ob sie sich bei ihren Haustieren mit dem Coronavirus COVID-19 anstecken können. Laut der AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit) gibt es nach heutigem Kenntnisstand derzeit keinen Hinweis darauf, dass Haustiere den Coronavirus auf den Menschen übertragen können, auch wenn in manchen sozialen Medien anderes behauptet wird. Bei einigen Tieren konnte zwar der Virus nachgewiesen werden, trotzdem gelten diese Infektionen derzeit nach wie vor als Einzelfälle und es gibt keinen Nachweis dafür, dass infizierte Tiere den Virus auf Menschen übertragen hätten.